

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
AUSSCHUSSES FÜR
FEUERWEHR, ORDNUNG UND
SICHERHEIT**

Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode: 10. FOS 2009-2014 Sitzungsdatum: 13.06.2012 Niederschrift

Übach-Palenberg, den 13.06.2012

Unter dem Vorsitz von Jörg Ulrich versammelte sich heute um 17:50 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

Ausschuss für Feuerwehr, Ordnung und Sicherheit

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentliche Sitzung

1. Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
3. Anregung des CDU Ortsverbandes Palenberg vom 11.11.2011 auf Errichtung eines Zebrastreifens im Zuge der L 225 Poststraße
4. Anregung der Centra Treuhand sowie der Raiffeisenbank Heinsberg auf Einrichtung einer Kurzparkregelung Arndtweg / Friedrich-Ebert-Straße
5. Anregung des CDU-Ortsverbandes Boscheln vom 28.01.2012 auf Überprüfung einer Parkplatzsituation auf der Roermonder Straße / Ecke Römerstraße
6. Anregung des CDU-Ortsverbandes Scherpenseel vom 01.02.2012 bezüglich Geschwindigkeitsübertretungen in der von-Liebig-Straße
7. Anregung des CDU-Ortsverbandes Übach vom 22.04.2012 betr. Wohnmobilstellplätze
8. Erweiterungen zur Tagesordnung
- 8.1. Anfrage der SPD-Fraktion betr. Verkehrsfluss von der Roermonder Straße in die Mittelstraße in der Sitzung des Rates vom 29.03.2012
9. Bericht und Mitteilungen der Verwaltung

B) Nichtöffentliche Sitzung

10. Erweiterungen zur Tagesordnung

11. Anschaffung eines gebrauchten Mannschaftstransportwagens (MTW) für die freiwillige Feuerwehr Übach-Palenberg; hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung
12. Bericht und Mitteilungen der Verwaltung

Es waren anwesend:

Stadtverordnete

Herr Herbert Fibus	SPD
Herr Herbert Mlaker	SPD
Herr Winand Ruland	CDU
Herr Jörg Ulrich	CDU
Herr Hubert Wynands	CDU

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Herr Helmut Grundmann	CDU
Herr Frank Kozian	B90/Gr.

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Jan Gudduschat	FDP
---------------------	-----

Verwaltungsbedienstete

Herr Erster Stadtbeigeordneter Engelbert Piotrowski
Herr Stadtoberamtsrat Ralf Kouchen

Schriftführer

Frau Stadtinspektorin Jutta Gündling

Ortsbesichtigung:

Vor der Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr, Ordnung und Sicherheit fanden von 16.00 Uhr bis 17.50 Uhr sechs Ortsbesichtigungen statt. Zu diesen begrüßte der Ausschussvorsitzende alle Anwesenden.

1. **Roermonder Straße/Römerstraße**

Der Ausschuss begutachtete die Parkplatzsituation auf der Roermonder Straße Ecke Römerstraße. Desweiteren wurden die Sichtverhältnisse bei Einfahrt in die Roermonder Straße überprüft und über die Parkplatzsituation diskutiert.

Erster Stadtbeigeordneter Piotrowski wies darauf hin, dass die Verkehrssituation an dieser Stelle schon von der Polizei und dem Straßenbaulastträger besichtigt worden sei. Bisher sei man der Auffassung, dass aufgrund des hohen Parkdrucks nicht auf Parkplätze verzichtet werden könnte. Zur schlechten Verkehrseinsicht sagte er, dass sich der Verkehrsteilnehmer langsam in die Kreuzung rein tasten müsse. Laut Auskunft der Polizei habe es in den letzten 3 Jahren nur 2 Unfälle mit Blechschäden an dieser Stelle gegeben. Aufgrund der Informationen der Polizeistatistik sei kein Anordnungsgrund erkennbar. Desweiteren erklärte er, dass die ge-

samte Verkehrssituation auf der Roermonder Straße mit der Fertigstellung der B57N entlastet werden würde.

Der Ausschuss einigte sich darauf, eine Mittelmarkierung auf die Römerstraße aufbringen zu lassen.

2. **Roermonder Straße/Mittelstraße**

Der Ausschuss begutachtete die Verkehrssituation im Bereich der Roermonder Straße Ecke Mittelstraße. Es wurde festgestellt, dass geparkte Autos im Straßenmündungsbereich die Sicht und die Einfahrt in die Mittelstraße erschweren. An diesem Ortsbesichtigungstermin nahm auch Stadtverordneter Overländer teil, dessen Anfrage in der Sitzung des Rates der Stadt vom 29.03.2012 ausschlaggebend für diesen Ortstermin war.

Als Lösungsvorschlag wurde die Aufbringung einer Sperrflächenmarkierung im Einfahrtsbereich bis zum 30-er Schild vorgeschlagen. Es wurde sich darauf geeinigt, die Angelegenheit in der nachfolgenden Sitzung zu beraten.

3. **Friedrich-Ebert-Straße**

Der Ausschuss besichtigte die Parkplatzsituation im Arndtweg und der Friedrich-Ebert-Straße.

Stadtoberamtsrat Kouchen erklärte, welche der Parkplätze als Kurzparkplätze ausgewiesen werden sollen und nannte die Hintergründe für die gewünschte Einrichtung der Kurzzeitregelung.

4. **Poststraße**

Zu dem Ortsbesichtigungstermin an der Poststraße erschienen zusätzlich der Stadtverordnete Gerhard Gudduschat und der Anwohner Daniel Schillings.

Erster Stadtbeigeordneter Piotrowski stellte vorab klar, dass die Anregung der CDU, nicht wie in der Sitzungsvorlage erläutert, die Schaffung eines neuen zusätzlichen Fußgängerüberweges beinhalte, sondern den Ausbau einer vorhandenen Querungshilfe zu einem Fußgängerüberweg.

Die Ausschussmitglieder beobachteten die Verkehrssituation an der besagten Querungshilfe.

Herr Schillings schilderte seine Empfindungen und wies darauf hin, dass viele Kinder die Poststraße überqueren müssten, um zur GGS Palenberg zu kommen. Die Poststraße sei sehr stark befahren, vor allem zu Berufsverkehrszeiten. Die vorhandenen Querungshilfen seien nicht ausreichend, da die Verkehrsteilnehmer nicht anhalten würden, um die Fußgänger die Straße überqueren zu lassen. Desweiteren bemängelte er, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h wieder auf 50 km/h erhöht worden sei.

Erster Stadtbeigeordneter Piotrowski informierte die Anwesenden, dass schon vorab eine Ortsbesichtigung mit einem Vertreter von Straßen NRW stattgefunden hätte.

Er erklärte, dass die konkret angesprochene Querungshilfe nicht einfach mit einem Zebrastreifen zu einem Fußgängerüberweg umgewandelt werden könnte. Es müss-

te eine extra Beleuchtung angebracht werden sowie die vorgeschriebene Beschilderung und die auf den Straßenbelag aufgemalten Balken. Desweiteren müsste die Fahrbahn breiter gemacht werden, was an dieser Stelle den Grunderwerb der Seitenflächen zur Folge hätte. Aufgrund der hohen Anforderungen an einen Fußgängerüberweg müsse ein kompletter Umbau erfolgen, dessen Kosten ohne den notwendigen Grunderwerb schon bei etwa 60.000 € liegen würden.

Erster Stadtbeigeordneter Piotrowski wies darauf hin, dass es in der Nähe eine Ampel gäbe, die eine einfache und sichere Querung der Poststraße garantiere, sowie weitere in engen Abständen vorhandene Querungshilfen im Verlauf der Poststraße. Die Unfallstatistik besage, dass es in den letzten 3 Jahren keinen Unfall mit Fußgängern im Bereich der Poststraße gegeben habe, der im Rahmen der Nutzung einer Querungshilfe passiert sei. Um den Anliegern und dem Ausschuss die Problematik näher zu bringen schlug er als ersten Lösungsansatz vor, Kontakt mit dem Straßenbaulastträger aufzunehmen und einen Termin für die nächste Ausschusssitzung zu vereinbaren. Bei diesem könne dann Straßen NRW ihre Auffassung zur Einrichtung eines Fußgängerüberweges kundtun.

5. **Park-and-Ride Marienberg**

Die Ausschussmitglieder begutachteten die von dem CDU Ortsverband Übach vorgeschlagenen Stellflächen für Wohnmobile.

Stadtoberamtsrat Kouchen wies darauf hin, dass einfache Stellplätze geschaffen werden sollten, deren Nutzung auf 2-3 Tage beschränkt werden soll. Es handele sich nicht um Stellplätze mit Strom und Wasser Versorgung.

Die Ausschussmitglieder stellten fest, dass der vorgeschlagene Stellplatz aufgrund seiner Lage keiner sozialen Kontrolle unterliegt und sehr abseits des Stadtzentrums ist. Es wurde überlegt, ob Wohnmobilsten diesen Stellplatz überhaupt nutzen würden. Zudem wurde angemerkt, dass der Parkplatz sehr stark von Pendlern und Bahnreisenden genutzt wird.

Erster Stadtbeigeordneter Piotrowski erklärte, dass mit der Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen möglicherweise gegen die zweckgerechte Nutzung des P+R-Platz Marienberg verstoßen werden könnte. Die Einrichtung könnte förder-schädlich sein und die Rückzahlung öffentlicher Mittel zur Folge haben. Inwieweit die Einrichtung der Stellplätze Fördergelder tangiert müsse noch seitens der Verwaltung geprüft werden.

6. **Stadionstraße**

Der Ausschuss begutachtete die vorhandenen Stellplätze und den Vorschlag des CDU Ortsverbandes Übach. Es wurde festgestellt, dass genügend PKW-Stellplätze vorhanden seien und nichts gegen die Einrichtung von kostenlosen Stellplätzen für Wohnmobile spreche. Ein Vorteil wurde auch in der direkten Lage zum Ü-Bad gesehen. Die Anwesenden schlugen vor Schilder an den Stellplätzen anzubringen, die die Verweildauer der Wohnmobilsten begrenzen.

Nach der Ortsbesichtigung eröffnete **Ausschussvorsitzender Ulrich** die 10. Sitzung in dieser Wahlperiode und begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Verwaltungsbedienstete sowie die Presse. Er stellte die fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Er sagte, dass er am Ende des öffentlichen Teils der Sitzung eine Frage an die Verwaltung habe.

Es lagen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

A) Öffentliche Sitzung

1 Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners

Ausschussvorsitzender Ulrich eröffnete den 1. Tagesordnungspunkt Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners. Hierzu bat er Herrn Jan Gudduschat den vorgesehenen Text nachzusprechen und sich von seinem Platz zu erheben.

Herr Jan Gudduschat erklärte:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Die Niederschrift zur Verpflichtung wurde durch den sachkundigen Einwohner Jan Gudduschat unterzeichnet und durch den Ausschussvorsitzenden Ulrich geschlossen.

2 Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Beschluss:

Die Niederschrift des Ausschusses für Feuerwehr, Ordnung und Sicherheit vom 15.03.2012 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

3 Anregung des CDU Ortsverbandes Palenberg vom 11.11.2011 auf Errichtung eines Zebrastreifens im Zuge der L 225 Poststraße

Es wird auf die Ortsbesichtigung vor der Ausschusssitzung verwiesen.

Erster Stadtbeigeordneter Piotrowski erklärte, dass während der Ortsbesichtigung das Wesentliche zur Anregung des CDU Ortsverbandes Palenberg besprochen worden sei. Die Anregung solle auf die Tagesordnung der nächsten vorgesehenen Sitzung des Ausschusses gesetzt werden. Zu dieser werde die Stadtverwaltung auch Straßen NRW einladen, um die Möglichkeiten auf der Poststraße L 225

mit dem Straßenbaulastträger zu erörtern und zu besprechen.

Beschluss:

Die Anregung des CDU Ortsverbandes Palenberg vom 11.11.2011 auf Errichtung eines Zebrastreifens im Zuge der L 225 Poststraße wird in die nächste Ausschusssitzung verwiesen.

Die Verwaltung wird beauftragt zu dieser Ausschusssitzung den Straßenbaulastträger Straßen NRW einzuladen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

- 4 Anregung der Centra Treuhand sowie der Raiffeisenbank Heinsberg auf Einrichtung einer Kurzparkregelung Arndtweg / Friedrich-Ebert-Straße
-

Beschluss:

Die Vorgehensweise der Verwaltung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

- 5 Anregung des CDU-Ortsverbandes Boscheln vom 28.01.2012 auf Überprüfung einer Parkplatzsituation auf der Roermonder Straße / Ecke Römerstraße
-

Sachkundiger Bürger Grundmann erklärte, dass die Anregung als sinnvoll erachtet und Markierungen aufgetragen werden sollen.

Erster Stadtbeigeordneter Piotrowski sagte, dass sich die Verkehrssituation im Rahmen der Fertigstellung der B57N noch verbessern werde.

Beschluss:

Die Absicht der Verwaltung eine Mittelmarkierung im Bereich der Römerstraße/Roermonder Straße auf die Straße aufzutragen wird zustimmend zur Kenntnis genommen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

- 6 Anregung des CDU-Ortsverbandes Scherpenseel vom 01.02.2012 bezüglich Geschwindigkeitsübertretungen in der von-Liebig-Straße
-

Sachkundiger Bürger Grundmann sagte, dass die von-Liebig-Straße eine 30-er

Zone sei und Autos dort mit 50 bis 70 km/h fahren würden. Die in der Sitzungsvorlage aufgeführten Messungen würden nicht mit der Realität übereinstimmen. Er forderte stärkere Verkehrsüberwachungen in der von-Liebig-Straße sowie die Wieder Einrichtung einer 30-Zone in der Calvinstraße.

Erster Stadtbeigeordneter Piotrowski antwortete, dass sich die Überwachungen der Kreispolizeibehörde mit denen des Ordnungsamtes decken würden. Er wies auf die schon in der Sitzungsvorlage aufgeführte sogenannte V 85 Geschwindigkeit hin. Die durchgeführten Messungen haben ergeben, dass 89 % der Verkehrsteilnehmer im vertretbaren Bereich bewegen würden. Die gewünschten Lösungsvorschläge der CDU könnten nur baulich sein, dazu gäbe es jedoch keinen Anlass. Desweiteren erklärte er, dass die Calvinstraße ein anderes Thema sei, das nicht Inhalt der Sitzungsvorlage sei. Erster Stadtbeigeordneter Piotrowski schlug vor, die Kreispolizei um vermehrte Geschwindigkeitskontrollen in der von-Liebig-Straße zu bitten.

Ausschussvorsitzender Ulrich bat darum, die Ergebnisse der weiteren Geschwindigkeitskontrollen in der nächsten Ausschusssitzung bekanntzugeben.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Kontakt zur Polizei aufzunehmen mit der Bitte um weitere Geschwindigkeitsmessungen in der von-Liebig-Straße.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

7 Anregung des CDU-Ortsverbandes Übach vom 22.04.2012 betr. Wohnmobilstellplätze

Sachkundiger Bürger Grundmann sagte, dass er nach der Besichtigung der Stellplätze der Auffassung sei, dass es keinen Sinn mache diese einzurichten. Es sei von größerem Nutzen für die Stadt feste Wohnmobilstellplätze herzurichten und Gebühren zu verlangen. Dieses Vorgehen würde mehr Erfolg für den Tourismus in Übach-Palenberg versprechen.

Ausschussvorsitzender Ulrich wies darauf hin, dass der Antrag des CDU Ortsverbandes Übach kostenlose Stellplätze für Wohnmobile als Tenor beinhalte.

Sachkundiger Bürger Kozian fragte, ob die Nutzung der Stellplätze ausschließlich für Wohnmobilsten vorgesehen sei.

Erster Stadtbeigeordneter Piotrowski bejahte dies. Desweiteren erklärte in Richtung von Herrn Grundmann, dass für die Einrichtung von festen Wohnmobilstellplätzen der Ausschuss für Stadtentwicklung, Infrastruktur und Marketing zuständig sei. Heute befasse man sich mit verkehrsrechtlichen Fragen.

Ausschussvorsitzender Ulrich schlug vor, den Beschluss zu unterteilen. Einmal solle der Ausschuss über die Einrichtung der Stellplätze in der Stadionstraße abstimmen und für die angedachten Stellplätze am P+R-Platz Marienberg den Beschluss fassen, dass die Verwaltung prüfen soll, inwieweit die Einrichtung von

Wohnmobilstellplätzen förderschädlich ist und desweiteren kontrollieren soll, wie stark die Parkplätze zu Pendlerzeiten ausgelastet sind.

Sachkundiger Bürger Grundmann sagte, dass man den Standort Schley als Ausweichmöglichkeit für einen 2. Wohnmobilstellplatz in Betracht ziehen sollte.

Stadtverordneter Mlaker schlug vor, den Wohnmobilstellplatz am am P+R-Platz Marienberg zu streichen, den am Stadion einzurichten und dass die CDU einen neuen Antrag bzgl. der Stellplätze In der Schley stellen soll.

Beschluss:

1. In der Stadionstraße in der Nähe des Ü-Bades werden drei gebührenfreie Stellplätze für Wohnmobile ausgewiesen. Die Nutzung der Plätze wird auf 3 Tage beschränkt. Dies wird durch ein Schild ausgewiesen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen auf dem P+R-Platz in Marienberg Fördergelder tangiert.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Auslastung des P+R-Platzes in Marienberg zu Pendlerzeiten zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Jeweils Einstimmig.

8 Erweiterungen zur Tagesordnung

8.1 Anfrage der SPD-Fraktion betr. Verkehrsfluss von der Roermonder Straße in die Mittelstraße in der Sitzung des Rates vom 29.03.2012

Erster Stadtbeigeordneter Piotrowski teilte mit, dass man im Rahmen der Ortsbesichtigung zu dem Entschluss gekommen sei, Sperrflächenmarkierungen im Eingangsbereich der Mittelstraße, von der Roermonder Straße kommend, einzuzeichnen.

Beschluss:

Die Absicht der Verwaltung Sperrflächenmarkierungen im Einfahrtsbereich Roermonder Straße/Mittelstraße aufzubringen wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

9 Bericht und Mitteilungen der Verwaltung

Es lagen keine Berichte und Mitteilungen der Verwaltung für den öffentlichen Teil vor.

Ausschussvorsitzender Ulrich stellte seine Anfrage an die Verwaltung. Er bat darum, eine Aufstellung der im Jahr 2011 erteilten Bußgeldbescheide mit Bußgeldhöhe und Anlass für die Ausschussmitglieder von der Verwaltung erstellen zu lassen.

Stadtoberamtsrat Kouchen fragte, ob auch Verwarnungsgelder aufgeführt werden sollten.

Ausschussvorsitzender Ulrich bejahte dies. Er schloss um 18.18 Uhr die öffentliche Sitzung.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit schloss Ausschussvorsitzender Ulrich um 18.21 Uhr die Sitzung.

Ulrich
Ausschussvorsitzender

Gündling
Schriftführerin